

Kita-Neubau als Leuchtturmprojekt

28.04.2012 | von Thomas Pöhlson

Aktivregion: „Zukunftskindergarten“ für Kölln-Reisiek / Zuschüsse gehen nach Appen und Seester

Appen/Seester/Kölln-Reisiek. „Ein tolles Konzept“, lobt Jürgen Manske den „Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek“. Es würden sich schon jetzt Erzieherinnen bewerben, die dort arbeiten wollen, so der Vorsitzende der „AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest“. Das Projekt befindet sich derzeit in der Planung, eine wichtige Entscheidung über die Finanzierung ist während der jüngsten Beiratssitzung allerdings gefallen.



Jürgen Manske hofft, dass das Leuchtturmprojekt „Zukunftskindergarten“ durchkommt

Als „Leuchtturmprojekt“ soll die sowohl baulich also auch pädagogisch innovative Kita gefördert werden, empfahl der Beirat. Eine Fördersumme von 750000 Euro könnte fließen, wenn der landesweite Projektbeirat während seiner Sitzung am 21. Juni sich diesem Votum anschließt. 2,8 Millionen Euro soll der Neubau kosten, der eine missliche Lücke schließt. Obwohl Kölln-Reisiek kontinuierlich wächst, gibt es in der 2800-Seelen-Gemeinde derzeit keine Betreuungsplätze. 2013 soll das Schmuckkästchen der Kommune eingeweiht werden. Kräftig Flagge gezeigt haben die Appener während der Sitzung im Gemeindezentrum Kölln-Reisiek. Nicht nur Pastor Frank Schüler war gekommen, um das Projekt der St. Johanneskirche vorzustellen (die UeNa berichteten). Auch einige Bürger wollten verfolgen, wie die Diskussion über „ihren“ Neubau des Gemeindezentrums verläuft. Das jetzige Gebäude wurde 1961 eingeweiht. Es entspricht schon lange nicht mehr den energetischen Standards und ist angesichts der gewachsenen Gemeinde und den

daraus resultierenden gestiegenen Nutzungen zu klein. Der Neubau könnte auch der Jugendarbeit neuen Schub geben. Knapp 616000 Euro soll das Gemeindehaus von St. Johannes kosten. Der Projektbeirat bewilligte einen 100000-Euro-Zuschuss.

Einen Zuschlag hat auch der Abwasser-Zweckverband (azv) Südholstein für sein Modellprojekt „Kita21 Südholstein“ bekommen. Nachhaltige Bildungsvorhaben zu den Themen Energie, Klima, Umwelt und Ressourcenschonung wollen die Hetlinger Klärwerker anstoßen. 90 Kindergärten möchten mitmachen. Das Projekt kostet knapp 286000 Euro. Die AktivRegion gibt 100000 Euro.

Freuen können sich auch die Bürger in Seester. Die brauchen ein Dorfgemeinschaftshaus, denn es gibt zu wenig Räume im Ort, in denen sie sich treffen können. Fast 400000 Euro soll das Dörpshus kosten, das neben der Feuerwache entstehen soll. War ein Zuschuss von 100000 Euro beantragt worden, so stockte der Beirat die Mittel für Seester auf 150000 Euro auf.